



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Mündlich und schriftlich erzählen – Geschichten zum Gruseln*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# I.B.65

## Formen des Schreibens

# Mündlich und schriftlich erzählen – Geschichten zum Gruseln

Petra Schappert, Stuttgart



© Alan\_Lagadu/E+

Gruselgeschichten gehören mit zu dem Spannendsten und Aufregendsten, was man sich erzählen kann – und das am besten abends, wenn es draußen dunkel ist oder donnert und gewittert oder wenn man gemeinsam an einem Lagerfeuer sitzt. Aber auch wenn diese äußeren Gegebenheiten nicht vorhanden sind, kann das Erzählen einer Gruselgeschichte zum Erlebnis werden – wenn man nämlich weiß, wie es geht! In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler die Merkmale des Genres Gruselgeschichte kennen und entwickeln anschließend selbst eine eigene Gruselgeschichte.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	5/6
<b>Dauer:</b>	10 Unterrichtsstunden + LEK
<b>Kompetenzen:</b>	1. Leseverstehen: Lektüre einer Gruselgeschichte. 2. Schreiben: Planen einer Gruselgeschichte (Handlung, Figuren, Spannungsbogen), Verfassen des Textes, Feedback geben und Überarbeiten der Geschichte. 3. Sprechen: Mündliches Erzählen einer Gruselgeschichte
<b>Thematische Bereiche:</b>	Gruselgeschichten, literarisches Schreiben, mündliches Erzählen

---

## Sachanalyse

### Das Genre Gruselgeschichte

Gruselgeschichten sind eher kürzere Erzählungen, die mitunter auch innerhalb eines anderen Textes, z. B. eines Romans, vorkommen können. Gruselgeschichten sind der fantastischen Literatur zuzuordnen, zu der auch **Horror- und Gespenstergeschichten** gehören. Archetypische Figuren sind Geister, Gespenster, Wiederkehrende, Vampire oder auch Furcht einflößende Tiere. Dabei wird das fantastische Element der Geschichte bzw. dessen Existenz eigentlich nicht infrage gestellt, sondern als vorhanden akzeptiert.

Gruselgeschichten gibt und gab es von jeher in der Literatur. Bekanntheit erlangten die sogenannten Schauerromane (**gothic novels**) in der englischen Literatur im 19. Jahrhundert. Zu den bekannten Autorinnen und Autoren gehörten Ann Radcliffe, Horace Walpole, Edgar Allan Poe oder auch Mary Shelley, die Verfasserin von „Frankenstein“. In der französischen Literatur wurden die „contes cruels“, ebenfalls im 19. Jahrhundert, populär. Im deutschsprachigen Raum zählen etwa Werke von E. T. A. Hoffmann zur frühen **Schauerliteratur**.

### Mündliches und schriftliches Erzählen

Jeder kennt Aussagen wie „Das kann man so nicht sagen“ oder „Das kann man so nicht schreiben“ Oft stecken Fragen der Mündlichkeit und der Schriftlichkeit dahinter. **Mündliche Sprache** unterscheidet sich von schriftlicher Sprache. So ist mündliche Sprache spontan und flüchtig. Sätze sind oft elliptisch und mitunter fehlerhaft, gleichzeitig werden diese Fehler aber eher toleriert. Mündliche Sprache ist inhaltlich weniger dicht und wird begleitet von Gestik, Mimik oder anderen körpersprachlichen Aspekten. Gerade diese nonverbalen Elemente sind es, die das mündliche Erzählen einer Geschichte so reizvoll machen.

**Geschriebene Sprache** dagegen bedient sich einer komplexeren sprachlichen Struktur entlang festgelegter Rechtschreibregeln. Fehler werden somit nicht toleriert. Über ein Schreibprodukt kann man länger nachdenken und hat daher auch höhere Erwartungen an es. Auch inhaltlich ist ein Schreibprodukt oft dichter, da z. B. Wiederholungen, die man beim mündlichen Erzählen spontan einbaut, im Schriftlichen als schlechter Stil gelten. Es gibt eine Distanz zu den am Ereignis beteiligten Personen. Der Leser ist beim Schreiben nur gedanklich präsent, während bei einer mündlichen Erzählung Reaktionen bei den Rezipienten beobachtet werden können, auf die der Erzähler dann auch spontan eingehen kann. Beim Schreiben spielen außersprachliche Elemente wie die vorher erwähnte Körpersprache keine Rolle.

### Eine Gruselgeschichte schreiben

**Schreiben** ist ein **Prozess**, der sich aus mehreren Phasen – Planen, Schreiben, Überarbeiten – zusammensetzt. Zum Planen gehören sowohl die Schritte, die vor dem eigentlichen Verfassen eines Textes stehen, also z. B. das Sammeln von Inhalten, das Gliedern und Strukturieren, wie auch das Kennenlernen der Textsorte. Eine **Gruselgeschichte** kann man nur erfolgreich schreiben, wenn man bereits mehrere Gruselgeschichten gelesen hat oder die Merkmale der Textsorte gut kennt und weiß, worauf es bei diesem Genre ankommt – sowohl inhaltlich als auch sprachlich. Das eigentliche Schreiben kann sowohl mit Formulierungstipps als auch mit Checklisten als Orientierungshilfen geschehen. Während in der Planungsphase die Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Schülerinnen und Schülern gewinnbringend sein kann, wird die eigentliche Geschichte anschließend am besten individuell verfasst.

Das anschließende Überarbeiten des eigenen Textes kann unterstützt werden durch **kooperative Formen** wie z. B. die Schreibkonferenz. Lehrerfeedback kann ebenfalls sehr hilfreich sein. Auch hier

können wiederum Checklisten, Feedbackbögen oder Korrekturraster zurate gezogen werden. Dabei ist es wichtig, dass das **Feedback** zum verfassten Text immer konstruktiv ist und zunächst vor allem das Positive gewürdigt wird, bevor die Aspekte genannt werden, die noch optimiert werden müssen.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Aufbau der Einheit

Der Beitrag ist so aufgebaut, dass sich die Schülerinnen und Schüler zunächst intuitiv dem Thema nähern. Anhand von **Bildmaterial** in M 1 und **Textauszügen** in M 2 überlegen sie sich, was eine Gruselgeschichte ausmachen könnte. Den nächsten Schritt stellt das Lernen am Muster dar. Wenn man nie eine Gruselgeschichte gelesen hat, kann man auch keine Gruselgeschichte erzählen. In M 6 erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler die **Merkmale dieses Genres**. Vor dem Schreiben kommt das Sprechen. Das ist auch in dieser Unterrichtsreihe so. Zuerst wird erarbeitet, wie man spannend erzählt, bevor es an das Schreiben einer Geschichte geht.

Beim **Entwickeln eines Plots** helfen in M 9 **Geschichtenwürfel**, mit denen Ort, Figuren der Handlung und Konflikt festgelegt werden. Nach dem Verfassen erfolgt eine **Korrektur- und Überarbeitungsphase**, die durch einen Feedbackbogen in M 11 flankiert wird. Da Gruselgeschichten unbedingt mündlich erzählt oder zumindest vorgelesen werden wollen, soll dies in der letzten Doppelstunde passieren. **Theaterpädagogische Übungen** in M 12 und M 13 sollen die Schülerinnen und Schüler motivieren und in Stimmung bringen. Auch hier kann mithilfe des Feedbackbogens aus M 14 Rückmeldung gegeben werden.

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

<b>Thema:</b>	Gruselgeschichten erkennen – Merkmale sammeln
<b>M 1</b>	<b>Schön schaurig! – Sprechen über Gruselgeschichten</b> / Austausch über Situationen des Erzählens und intuitives Sammeln von Merkmalen des Genres anhand von Bildimpulsen (EA/UG)
<b>M 2</b>	<b>Ist das eine Gruselgeschichte? – Die Textsorte erkennen</b> / Lesen von vier unterschiedlichen Textsorten, Markieren von Textstellen und Identifizieren der Gruselgeschichte (EA); Austauschen der Ergebnisse und Begründen der Zuordnung (PA/UG)
<b>M 3</b>	<b>Merkmale von Gruselgeschichten sammeln – Placemat</b> / Sammeln von Vorwissen und Zusammentragen der Ergebnisse aus M 1 und M 2 in einem Placemat; Herausarbeiten wesentlicher Merkmale einer Gruselgeschichte (GA/UG)

---

### 3./4. Stunde

<b>Thema:</b>	Vom Beispiel lernen – eine Gruselgeschichte untersuchen
<b>M 4</b>	<b>Das Bettelweib von Locarno – eine Gruselgeschichte</b> / Lesen der Erzählung (EA); Klären unbekannter Wörter (UG)
<b>M 5</b>	<b>Das Bettelweib von Locarno – Textverständnis-Check-up</b> / Bearbeiten der Aufgaben zum Textverständnis, Überprüfen von Textaussagen (EA); Besprechen der Ergebnisse (UG)
<b>M 6</b>	<b>Zutaten für die Gruselgeschichte – Merkmale der Textsorte</b> / Sammeln formaler und inhaltlicher Merkmale einer Gruselgeschichte in einer Tabelle (EA); Zuordnen entsprechender Merkmale aus der Erzählung in M 4 (EA)

---

### 5./6. Stunde

<b>Thema:</b>	Spannend und gruselig vorlesen und schreiben – mündlich und schriftlich erzählen
<b>M 7</b>	<b>So wird die Geschichte spannend – kleine Erzähl-Schule</b> / Erarbeiten von Erzähl- und Vorlesetechniken (GA); Anwenden der Techniken an einem Beispieltext, Vortragen des Textes (UG)
<b>M 8</b>	<b>Langweilig oder spannend – vom Sprechen zum Schreiben</b> / Schreiben einer Fortsetzungsgeschichte (GA); Ermitteln von Spannungselementen (GA); Besprechen der Ergebnisse (UG)

## 7./8. Stunde

<b>Thema:</b>	Eine Gruselgeschichte untersuchen
<b>M 9</b>	<b>Wer, wo, was? – Ich würfle mir eine Geschichte</b> / Anfertigen der drei Geschichtenwürfel und Erarbeiten eines Plots mithilfe der Würfel (GA)
<b>M 10</b>	<b>Die Geschichte ausschmücken – Ideenstern</b> / Sammeln von weiteren Elementen der zu schreibenden Gruselgeschichte in einem Ideenstern (EA)
<b>M 11</b>	<b>Wann passiert was? – Schreiben mit Plan</b> / Sammeln der Handlungsschritte, Planen der Abfolge der Geschichte (EA); Überarbeiten der Handlungsschritte und Schreiben der Gruselgeschichte (EA)
<b>M 12</b>	<b>Feedback zur Gruselgeschichte</b> / Lesen von drei Geschichten und Schreiben einer Rückmeldung mithilfe des Feedbackbogens (EA/GA); Besprechen der Überarbeitungstipps (GA); Überarbeiten der Gruselgeschichte anhand der Rückmeldungen aus der Gruppe (EA)
<b>Hausaufgabe:</b>	ggf. Schreiben der Gruselgeschichte, wenn die Zeit im Unterricht nicht ausreicht
<b>Benötigt:</b>	<input type="checkbox"/> Schere und Klebstoff für die Geschichtenwürfel (M 9)

## 9./10. Stunde

<b>Thema:</b>	Die eigene Gruselgeschichte erzählen
<b>M 13</b>	<b>Bühne frei – erzählen wie im Theater</b> / Durchführen theaterpädagogischer Spiele zur Vorbereitung auf M 14 (GA)
<b>M 14</b>	<b>Theater to go – Geschichten spielen</b> / Szenisches Erzählen einer Gruselgeschichte; Kreieren von Standbildern (GA/UG); Vorlesen der verfassten Gruselgeschichten (EA); Besprechen der Texte (UG)
<b>M 15</b>	<b>Applaus, Applaus – Feedback zum szenischen Spiel</b> / Bewerten einer szenischen Darstellung (EA); Besprechen der Darstellung (UG)

## LEK

<b>Thema:</b>	Ganz schön gruselig – Bildimpulse für eine weitere Geschichte
---------------	---

## Minimalplan

Die Unterrichtseinheit kann auf folgende Materialien reduziert werden: In M 4–M 6 lernen die Schülerinnen und Schüler am Muster, indem sie eine Gruselgeschichte lesen und sich so Merkmale des Genres erarbeiten. In M 7–M 8 erarbeiten sie, wie man eine Geschichte spannend und gruselig erzählt. In M 9–M 12 planen, verfassen und überarbeiten die Lernenden ihre eigene Gruselgeschichte. Die Geschichtenwürfel (M 9) können bei Zeitmangel weggelassen werden.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Mündlich und schriftlich erzählen – Geschichten zum Gruseln*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

